

Sicherheit im Umgang mit Computer und Internet

■ Gut besuchter Informationsabend des Elternforums der Schule Weggis

Was müssen Eltern wissen, wenn ihre Kinder «online» sind? Markus Bachmann, Fachreferent von «Security4kids» gab am Dienstag, 26. Februar anlässlich einer Elternbildungsveranstaltung im Foyer Sigristhofstatt kompetent Auskunft.

| Schule Weggis, Bruno Weingartner

«Genau wie Kinder den Umgang mit dem Strassenverkehr lernen, müssen sie auch den Umgang mit dem Internet lernen – indem wir Erwachsenen die Kinder auf dem Weg ins Internet begleiten und Regeln aufstellen.», auf diesen Punkt kam Markus Bachmann gleich am Anfang seines Vortrags zu sprechen. Für Kinder und Jugendliche sei das Internet ein Umfeld, in dem sie zwar viele Freunde, aber auch Unbekannte und Unbekanntes treffen können. Dabei hielt er fest, dass das wichtigste Element bezüglich Sicherheit im



Markus Bachmann von security4kids.ch: «Genau wie Kinder den Umgang mit dem Strassenverkehr lernen, müssen sie auch den Umgang mit dem Internet lernen – indem wir Erwachsenen die Kinder auf dem Weg ins Internet begleiten und Regeln aufstellen.»

Internet immer noch das eigene Verhalten sei. Und hier gelte es, den gesunden Menschenverstand walten zu lassen. Viel wichtiger als jede technische Kindersicherung sei es, dass Eltern mit ihren Kindern über den Umgang mit dem Computer und den Möglichkeiten des Internets reden und eben - sie begleiten und Regeln aufstellen.

Computersicherheit Zur Computersicherheit gehöre aber auch, dass man sich vertraut mache mit Begriffen rund um den Computer. Dabei sei die Datensicherung ein Element, ein weiteres der Virenschutz. «Hiezu gibt es auf dem Markt viele geeignete Programme, die gleich auch noch eine sogenannte Firewall bieten, also den eingehenden und ausgehenden Datenverkehr prüfen», sagte Markus Bachmann. Ebenfalls wichtig bezüglich Sicherheit sei, dass man die Programm stets auf dem aktuellen Stand halte, also mit einem so genannten Software-Update mögliche Lücken schliesst, die es erlauben würden, von aussen in den Computer einzudringen.

Die Regeln

Verhaltensregeln für Kinder-Chat

- Verwende einen Fantasienamen beim Chatten (Nickname) und mache keine richtigen Angaben im Profil.
- Gib keine persönlichen Daten (Name, Telefon, usw.) bekannt ohne Absprache mit den Eltern.
- Sende keine Fotos von dir, deiner Familie, usw..
- Gib die Webcam nur frei für Personen, die du persönlich gut kennst.
- Glaube nicht alles, was man dir im Internet erzählt.
- Triff keine Internetbekanntschaften alleine.
- Wenn Dir etwas merkwürdig vorkommt, sprich mit einem Erwachsenen.

Allgemeine Verhaltensregeln

- Vorsicht bei Formularen im Internet, wo persönliche Angaben notwendig sind
- Keine E-Mails von Fremden öffnen, darauf antworten oder Anhänge darin öffnen
- Spuren im Internet können

meist nicht beseitigt oder zurückgeholt werden.

- Nicht alles was im Internet geschrieben ist stimmt.
- Copyrights beachten, Quellen vermerken
- Vorsicht bei kostenlosen File-Sharing Programmen
- Halte dein Passwort geheim.
- Speichere keine kinderpornografischen oder gewalttätigen Inhalte.

Praktische Tipps für Eltern

- Stellen Sie den Computer in einen Raum, der von der ganzen Familie genutzt wird.
- Reden Sie über das Internet. Zeigen Sie Ihr Interesse an den Aktivitäten Ihres Kindes und seiner Freunde, online und offline. Reden Sie mit Ihrem Kind darüber, was es tun soll, wenn es sich unbehaglich fühlt im Web.
- Erweitern Sie Ihre Computerkenntnisse. Wenn Sie das Internet selbst nutzen, können Sie einfacher bestimmen, was für Ihr Kind geeignet ist. Sie kön-

nen es auch bei der Suche nach nützlichen Informationen besser unterstützen.

- Nutzen Sie das Internet gemeinsam. Planen Sie zum Beispiel gemeinsam eine Ferienreise, schauen Sie sich Sites an, die den Schulunterricht ergänzen, oder suchen Sie Informationen zu den Hobbys und Interessen Ihres Kindes.
- Treffen Sie eine Vereinbarung mit Ihren Kindern, wann und wie sie das Internet nutzen, stellen Sie Ihre «Familien-Internetregeln» auf.

Quelle: www.security4kids.ch
Diese Website bietet viele Informationen rund um das Thema Sicherheit im Umgang mit Computer und Internet. Sie enthält besondere Seiten für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen und verweist auf weitere Websites zum Thema Online-Sicherheit.

† Elisabeth Spitt-Schlette

Kurz vor ihrem 90. Geburtstag verstarb am vergangenen Montag, 3. März 2008, Elisabeth Spitt-Schlette. Die Verstorbene wuchs in Luzern auf und lebte später in Zürich. Ihren Lebensabend verbrachte sie in Oberägeri und 24 Jahre in Weggis. Als engagiertes Mitglied des Samariterversins Weggis fand sie herzliche Aufnahme in die Dorfgemeinschaft. Gerne sass sie unter Freunden bei einem Jass zusammen. Die letzten Jahre lebte sie im Zentrum Hofmatt. Eine beliebte Mitbürgerin hat uns verlassen und wir werden sie in guter Erinnerung behalten. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Elisabeth Spitt-Schlette ruhe in Frieden.